



## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Renmin University of China

2. Studienjahr  Wintersemester 2017  Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 05.09.2017 bis 04.07.2018

3. Studienrichtung(en) Sinologie Matrikel. Nr [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 10 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 4,000 €  
weitere Stipendien \_\_\_\_\_ € Bezugsquelle \_\_\_\_\_ €  
Gesamtsumme Stipendien \_\_\_\_\_ €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 8,400 € Reisekosten gesamt 400 €  
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)  
Lebenshaltungskosten gesamt 3,000 € Visakosten 60 €  
Studienkosten gesamt 60 € Versicherungskosten gesamt 60 €  
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees) Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 12,300 €

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Renmin University of China

Sinologie

09.2017-07.2018

Mein Aufenthalt in China, Peking, war eine sehr wertvolle Erfahrung, und zwar nicht nur, weil ich zwei Semester in einem andren Land lebte, sondern auch weil es eine hervorragende Möglichkeit war, eine der ältesten Kulturen der Welt kennenzulernen.

Ich komme aus der Ukraine und lebe in Österreich seit sechs Jahren und es ist nichts Neues, mich an eine andere Kultur und andere Gesellschaftsformen zu gewöhnen, aber im Fall Chinas, ist es etwas ganz Anderes. Alle Studierende, die es vorhaben, nach China zu reisen, sollen sich mit der Gesellschaft so gut wie möglich vertraut zu machen, um den Kulturschock zu minimisieren. Zum Beispiel: Beim Ankaufen in einem Supermarkt, wendete ich mich an eine Angestellte. Obwohl ich nur ein kurzer und einfacher Satz sagte, lobte sie mein Chinesisch und fragte mich wie alt ich bin und ob ich verheiratet bin. Ich wurde von solchen persönlichen Fragen perplex und lächelnd antwortete, dass es mein Geheimnis war. Am nächsten Tag fragte ich meinen Lehrer, warum solche Fragen an Unbekannte Menschen gestellt wurden und was man antworten soll. Der Lehrer meinte, dass man nichts Böses mit solchen Fragen vorhat, es ist einfach interessant zu wissen.

Unterschiede in Kulturen war die größte Herausforderung. Die Bewohner Pekings haben ein sehr sarkastischer Humor, am Anfang war es schwierig zu raten, ob sie gemein oder lustig sind.

Renmin University war sehr hilfsbereit. Bei der Infoveranstaltung gab es Studierende, die Hilfe anbieten, die sowohl Englisch als auch Deutsch sprechen. Als wir kamen, fragten sie sofort, ob wir eine chinesische SIM-Karte kaufen wollen, zeigten uns welche Dokumente und wie viel Geld wir brauchen. Dann kaufte man eine Versicherung und konnte sich für ein Tandem-Programm registrieren. Es gab eine WeChat-Gruppe (微信) für Auslandsstudierende, wo man alle Antworten bekommen konnte. Die Universität organisierte den Transport zum Standort der erforderlichen Gesundheitsuntersuchung (gratis), zum Chinesischen Mauer (gegen Aufpreis) und verschiedene Veranstaltungen, wie Kinoabend, Musikkonzert usw.

Die Kurse finden jeden Tag ab 8:00 bis 11:30 statt, mit einer großen Pause von 9:30 bis 10:00. Am Nachmittag stehen EC-Kurse zur Verfügung, wie HSK-Vorbereitungskurs, Kalligraphie, Schattenboxen usw. Die Lehrenden waren immer sehr freundlich und hilfsbereit. Jede Klasse hatte einen Klassenvorstand, aber man konnte sich an alle Lehrenden wenden, wen

man Hilfe oder Rat brauchte. Wir verwendeten Bücher und manchmal andere Unterlagen. Manche Lehrenden hatten niedrigere Anforderungen, als andere, aber man konnte immer nach einem konstruktiven Feedback fragen, um sich selbst zu verbessern.

Ich persönlich fand, dass viele Prüfungen zu einfach waren und beinhalteten entweder zu wenig Stoff, oder wurden zu leicht beurteilt. Viele Mitstudierende beschwerten sich allerdings.

Jede Klasse hatte von 10 bis 20 Studierende. Viele von denen kamen aus Südkorea. Unsere Gruppe im SS2018 war sehr freundlich, wir waren mehrmals zusammen essen, gingen zu KTV und fort. Manche Mitstudierende reisten auch zusammen.

Weil ich aus persönlichen Gründen nicht am Campus wohnte, kann ich kein Feedback über die Unterkunft geben, außer was mir durch Mitstudierende mitgeteilt wurde. Die meisten hatten MitbewohnerInnen, was auch zu schwierigen Situationen und Streiten führte, man konnte aber das Zimmer wechseln oder eine andere Lösung durch ISO finden. Es gibt unterschiedliche Wohnheime, die auch unterschiedliche Zimmer und Bedingungen anbieten. Auf dem Campus der Universität gibt es eine große Mensa mit unterschiedlichen Preiskategorien. Zum Beispiel, ein Teil bietet sehr günstige Speisen, die man nur mit dem Studenausweis bezahlen kann, der mit dem Bankkonto verknüpft ist. In anderen Abteilungen sind Preise etwas höher und man kann nur WeChat oder Alipay verwenden. Ich habe nie mehr als 18 Yuan (2,20 Euro) bei Mensa bezahlt. Ausgenommen Mensa, es gibt auch zahlreiche Restaurants und Lokale, die vielfältige Speisen anbieten. Außer essen, kann man auch Sport treiben. Es gibt gratis Sportanlage, Basketballplatz und Fußballstadion. Gegen Aufpreis kann man Tennis spielen und Schwimmen gehen.

Ich bin sehr froh, dass ich in China zwei Semester verbrachte. Ohne Frage war es schwierig, besonders am Anfang, weil alles so anders war, und am Ende, weil ich Heimweh hatte. Dennoch jetzt sehe ich, wie wichtig diese Erfahrung für meine persönliche Entwicklung war. Man lernt Verantwortung zu nehmen, Geld zu verwalten und erhöht Kommunikationsfähigkeit.

Persönliche Tipps für Studierende, die nach China (Peking) reisen planen: wenn es möglich ist, fahren sie für ein Jahr; reisen sie so viel wie möglich und verlassen sie sich auf euer Chinesisch; vor der Anreise informieren sie sich über Bank of China und ihre Richtlinien (Konto, Überweisung, Zinsen); seien sie bereit für Bürokratie (weil ich außer Campus wohnte, musste ich drei Mal zu Polizei gehen um zu registrieren); man kann alles ohne verhandeln auf Taobao (淘宝) kaufen; seien sie bereit für Luftverschmutzung, man braucht Maske und Luftreiniger für Zimmer; Feuerwerke in Peking sind verboten, wenn es möglich ist, fahren sie nach Hong Kong oder Shanghai um Neues Jahr zu feiern; besuchen sie Chengdu.